

1. Sieh dir den Kurzfilm "Ernst und das Licht" (M 1) an und fasse seine Handlung in fünf bis sechs Sätzen zusammen.
2. Im Textauszug (M 2) beschreibt Ernst das Lebensmotto vieler Menschen, aber auch seine Einstellungen zu Gott. Erarbeite eine Grafik (oder ein Comic) in der (in dem) diese Einstellungen als Gegensatz zu den Motiven Jesu deutlich werden.
3. Lies das Gleichnis vom reichen Mann und dem armen Lazarus in Lk 16,19-31. Schreibe einen Brief im Namen des reichen Mannes an seine Brüder.
4. Beschreibe Gemeinsamkeiten im Leben des reichen Mannes und des Vertreters Ernst.
5. Verfasst in der Lerngruppe ein alternatives Ende des Films "Ernst und das Licht". Schreibt ein Storyboard (M 3) und filmt mit euren Handys.

Material:

M 1: Ernst und das Licht, Kurzfilm (12 Minuten)



M 2:

Ernst: Jeder verlässt sich auf seine eigene Stärke. Nimm die Japaner. Die machen doch alles besser, billiger und schneller. Und wenn dann einer daherkommt und sagt: "Ich tu, was mein Vater will", na, vielen Dank. Heute schnauzt man die Leute an: "Was willst du? Du kriegst gleich eins in die Fresse von mir."

Jesus: Aber...

Ernst: Vergiss es. Nix 'aber'. Ich fürchte, dein Gott hat die Sache versaut. Ihr werdet nicht mehr gebraucht. Schluss, aus, vorbei [...]

Jesus: Soll das etwa heißen, es gibt auf dieser Welt niemanden mehr, der noch an Gott glaubt?

Ernst: Du sagst es. Die Leute interessieren sich nur für Gewalt, Sex und Geld ... Und für Reinigungsartikel.

Jesus: Aber meine Aufgabe?

Ernst: Vergiss sie. ...

Jesus: Äh, nein, weißt du, wenn wir heute, ich meine, wenn wir nicht zusammenbleiben, dann...

Ernst: Na, was dann? Heiß das, dann geht die Welt unter, oder was?

Jesus: Ja ... Denn ... ich bin die Rettung.

Ernst: Du brauchst hier keinen zu retten. Du brauchst nur ein bisschen an dich selbst zu denken [...]

Jesus: Ich gehe wieder zurück.

Ernst: Du bist nicht gut drauf, was? War wohl zu viel für dich?

Jesus: Auf Wiedersehen, Ernst.

Ernst: War mir ein Vergnügen.

M 3

Szene	Bild	Text	Requisite

Einordnung in den Lehrplan:**Kompetenzschwerpunkt:** Monotheistische Gottesvorstellungen**Entwicklung bzw. Überprüfung von Kompetenzen:**

- in monotheistischen Gottesvorstellungen die Wurzeln eigener Vorstellungen wahrnehmen und das Fremde respektieren
- christliche Gottesvorstellungen mit Gottesvorstellungen des Islam und des Judentums vergleichen
- anhand ausgewählter Textstellen der Heiligen Schrift über das Handeln Gottes reflektieren

Bezug zu Wissensbeständen:

- Handeln Gottes an seiner Schöpfung: Tora (Gen 6f.), NT (Röm 8), Koran (Sure 4,1; 2,30)
- Gottesdarstellungen (z. B. in der Kunst, in moderner Musik, in Medien, Bilderverbot, z. B. Sure 59,24; Sure 6,103; Exodus 20,4)

Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz:

Der Kurzspielfilm „Ernst und das Licht“ wirft in einem komödiantischen Zugriff die erwartete Wiederkunft Christi und übt auf subtile Weise Kritik an den vorwiegend materiellen Werten und Zielen unserer Gesellschaft. So können sich Schülerinnen und Schüler am Beispiel des Dialoges zwischen Ernst und Jesus kritisch mit den Möglichkeiten und Grenzen des Redens von Gott und tradierten Glaubensinhalten auseinander setzen, um einen eigenen Zugang zur Gottesfrage zu finden.

In der Gestalt des Ernsts wird ein moderner Menschentypus dargestellt, der die Gottesfrage in seinem Leben nie ernsthaft gestellt hat. So kann der Film besonders auch Schülerinnen und Schüler ansprechen, die nur eine marginale religiöse Sozialisation erfahren haben. Auf sie kann er anregend oder sogar provozierend wirken. Im Jesusbild des Films begegnet den Schülerinnen und Schülern die Ernsthaftigkeit christlicher Erlösungshoffnung, allerdings auch ihre Parodie angesichts einer rein innerweltlich orientierten Lebenshaltung, die sich von Transzendenzerfahrungen abgewendet hat. Sie können ihre Jesus- bzw. Gottesbilder klären und sich der Frage nach der Vernehmbarkeit Gottes für die Menschen der Postmoderne und der Nachfolge Jesu stellen.¹⁶ Anhand des Gleichnisses vom reichen Mann und armen Lazarus lässt sich die Frage nach einem Leben in der Nachfolge Jesu vertiefen und auf eine eventuelle Wende im Leben des Vertreters Ernst übertragen. Im Anschluss an diese Unterrichtssequenz wäre demzufolge eine Weiterarbeit am Kompetenzschwerpunkt Christologie (Nachfolge Jesu an Lebensgeschichten konkretisieren) vorstellbar. Die Aufgabe ist für ca. vier Unterrichtsstunden konzipiert.

¹⁶ Vgl. Michael Kress: Gottesglaube, Gottesbilder; Didaktische DVD, Katholisches Filmwerk, Frankfurt 2004

Aufgabe	Erwartete Schülerleistung	AFB
1.	Folgende Handlungsschwerpunkte werden erkannt: - Vertreter nimmt nachts einen Anhalter mit - Anhalter gibt sich als Jesus zu erkennen - Vertreter soll Jesus nachfolgen, lehnt aber ab, da er nicht an Gott glaubt, vor allem an sich denkt und nicht meint, dass die Welt gerettet werden müsse	I
2.	- Die gegensätzlichen Motive und Argumente von Ernst und Jesus werden in einer ansprechenden Präsentation deutlich.	II
3.	- Der Brief drückt aus, dass die Lebensweise des reichen Mannes nicht gottgefällig war. Er legt seinen Brüdern nahe, in ihrem irdischen Dasein unbedingt umzudenken und sich für Arme und Kranke einzusetzen.	I
4.	- Die Schülerinnen und Schüler bringen zum Ausdruck, dass sowohl der reiche Mann als auch Ernst nur an sich denken und überwiegend Spaß haben wollen.	I
5.	- In den Szenen des Drehbuches muss deutlich werden, dass bei Ernst ein Umdenken einsetzt. Er beginnt sich ernsthafter mit der Situation benachteiligter Menschen auseinander zu setzen (dazu könnte es durch einen gravierenden Einschnitt in seinem Leben gekommen sein). Jetzt beginnt er darüber nachzudenken, wie die Nachfolge Jesu sein Leben verändern würde.	III
	- Drei bis vier Filmszenen setzen die Ideen des Drehbuches in eine nachvollziehbare, klare Handlung um.	II